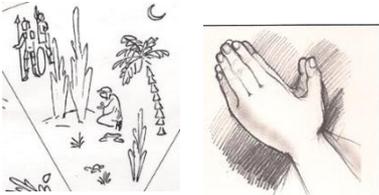


Drucke dieses Blatt aus, wenn du kannst!

1. Weisst du, welches Bild zu welchem Festtag gehört?
(Die Festtage sind in der richtigen Reihenfolge von oben nach unten!
Kennzeichne die Bilder mit der entsprechenden Farbe !)
2. Verbinde die Bilder und die Beschriftungen mit Bleistiftlinien!

Festtage		Bilder	Beschriftungen
Palmsonntag (grüne Farbe)			Gebet
Gründonnerstag (violette Farbe) „Grün“ bedeutet „Griene“ = Weinen			Verurteilung / Kreuzigung
			Fusswaschung und Abendmahl
			Leeres Grab / auferstanden
Karfreitag (rote Farbe)			Einzug in Jerusalem
Ostersonntag (gelbe Farbe)			Gefangennahme

Einzug am Passafest in Jerusalem... und was geschah davor?

Jesus zieht in Jerusalem ein

Jesus hat viele Wunder getan, zum Beispiel 5 Brote und 2 Fische vermehrt, gepredigt, Lazarus erweckt, mit Zöllnern gegessen und Kranke und Gelähmte geheilt.

Bei den «armen Leuten» steht Jesus hoch im Kurs. Sie glauben an ihn, als den Retter und Messias. Sie folgen ihm nach und wollen da er der König der Juden und der Menschheit wird. Es sind viele, die das wollen.

Da sind aber auch die Neider, Pharisäer, Leute die Angst haben vor den Wundern Jesus. Vor dem Neuen, sie wollen Jesus nicht. Sie glauben, dass Jesus nicht nach dem Gesetz der Juden von Abraham, Jakob und Mose handelt. Er ist für sie nicht der Messias, sondern ein Scharlatan, den man in's Gefängnis werfen sollte. – Mundtod machen!

Sie sind die kleinere Menschengruppe, aber sie sind mächtig gebildet; eben Pharisäer – Gesetzesgelehrte – weise Personen.

Wem wird nun geglaubt?

Jesus, dem Wanderprediger oder den Gesetzesgelehrten?

Lest die folgende Seiten und findet es lebst heraus!

Schaut ebenfalls das kleine Heft an!

Jesus in Jerusalem (Beilage mit der Post)

Jesus zieht in Jerusalem ein

Jesus geht mit seinen Freunden nach Jerusalem. Da wollen sie das Passafest feiern. Die Freunde von Jesus holen einen Esel. Sie legen Kleider auf seinen Rücken. Jesus setzt sich auf den Esel. Er reitet in die Stadt.

Viele Leute sehen ihn. Sie halten Palmzweige in den Händen und winken Jesus zu. Sie legen Kleider auf den Weg. Wie für einen König. Sie jubeln laut und singen: «Hosianna! Hosianna!»
So kommt Jesus nach Jerusalem. So zieht der König in seine Stadt.



Jesus im Tempel

Jesus kommt in den Tempel. Er geht in den grossen Hof. Da ist ein wildes Gedränge von Menschen und Tieren. Die Kaufleute schreien laut. Die Schafe blöken dazwischen. Und die Tauben flattern in den Käfigen. Andere sitzen an Tischen und wechseln Geld.

Jesus sieht das Durcheinander und seine Augen funkeln. Er stösst die Tische und Käfige um. Das Geld fliegt auf die Erde. Die Tauben flattern hoch. Mit einer Peitsche jagt Jesus die Verkäufer aus dem Tempel.

Er ruft: «Hinaus mit euch! Gottes Haus ist ein Bethaus! Gottes Haus ist keine Räuberhöhle! Hier sollt ihr beten. Hier sollt ihr keine Geschäfte machen!»

Da kommen Blinde und Lahme zu Jesus. Er rührt sich mit der Kraft von Gott an. Dann geht Jesus aus der Stadt hinaus.



Jesus wäscht seinen Freunden die Füße

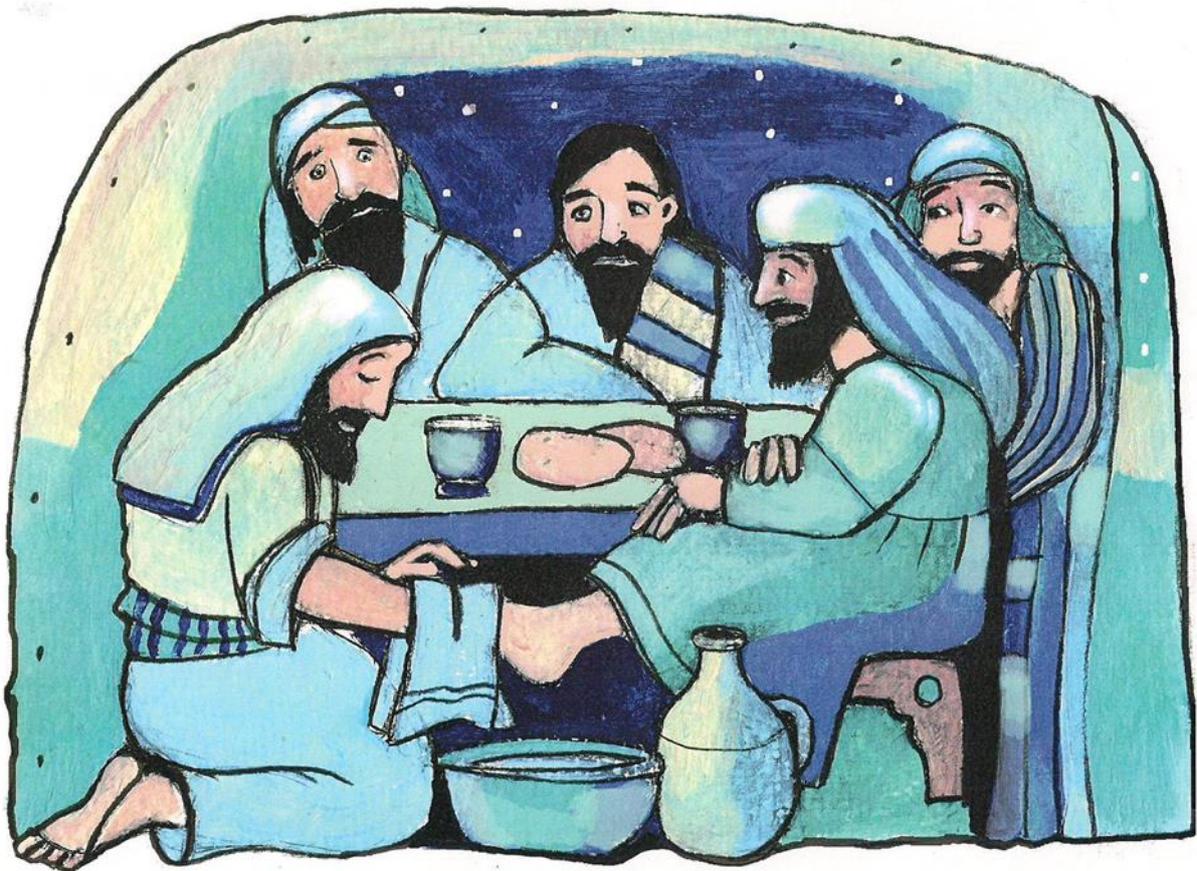
Jesus sitzt mit seinen Freunden in einem schönen Saal. Er will mit ihnen feiern.

Jesus weiss: Bald ist es soweit. Dann werden sie mich töten. Er will seinen Freunden noch einmal zeigen, wie lieb er sie hat.

Jesus steht auf. Er bindet sich eine Schürze um. Er giesst Wasser in eine Schüssel. Er wäscht seinen Freunden die Füße und trocknet sie mit der Schürze ab. Jetzt kommt Petrus dran. Er wehrt sich mit beiden Händen: «Nein, du sollst mir nicht die Füße waschen».

Doch Jesus sagt: «Es muss sein. Es ist das Zeichen unserer Freundschaft». Da ruft Petrus: «Dann wasch mir auch die Hände und den Kopf». Jesus sagt: «Ich wasche dir nur die Füße. Denn du bist schon mein Freund. Ihr seid alle meine Freunde».

Dann sagt er: «Wie ein Diener habe ich euch die Füße gewaschen. So sollt ihr es auch tun. Einer soll dem anderen helfen. So seid ihr meine Freunde».



Jesus feiert mit seinen Freunden das Abendmahl

Jesus hat seinen Freunden die Füße gewaschen. Nun will er mit ihnen zum letzten Mal das Osterlamm essen. Die Freunde haben alles vorbereitet. Es ist Abend. Sie sitzen um den Tisch, Jesus sitzt in der Mitte. Da sagt Jesus: «Einer von euch wird mich an die römischen Soldaten verraten.» Alle fragen: «Bin ich es, Herr?» Auch Judas fragt: «Bin ich es?» Jesus antwortet: «Du sagst es selber.» Da läuft Judas hinaus. Es ist ganz dunkel.

Und Jesus nimmt das Brot. Er dankt Gott und bricht das Brot. Er gibt jedem ein Stück und sagt: «Nehmt und esst! Das ist mein Leib für euch. So gebe ich mein Leben für euch.»

Dann nimmt er einen Becher Wein, dankt Gott und sagt: «Nehmt und trinkt! Das ist mein Blut für euch. So gebe ich mein Leben für alle Menschen. Gott hat alle lieb. Er verzeiht alles Böse.»



Nimm ein Blatt Papier und erstelle selber eine Zeichnung vom Abendmahlstisch!

Lege deine Zeichnung in dein „Unti-Mäppli“!